

Arne Schönbohm

Die innere Sicherheit in Deutschland und die Lösungsansätze der Industrie

Im Verfassungsschutzbericht 2007 heißt es: „Das islamistisch-terroristische Spektrum in Deutschland reicht von Gruppierungen, die enge Beziehungen zu islamistischen Organisationen im Ausland haben, bis hin zu unabhängigen Kleinstgruppen oder selbstmotivierten Einzeltätern. Von besonderer Bedeutung sind Strukturen oder Strukturansätze, die sich aus radikalisierten Personen der zweiten und dritten Einwanderergeneration sowie radikalisierten Konvertiten zusammensetzen. Für die Mujahidin zählt Deutschland zur Allianz der Kreuzzügler, zu den Helfern der USA und Israels“. In Deutschland werden nach Angaben des Bundeskriminalamtes (BKA) derzeit 187 Ermittlungsverfahren mit islamistisch-terroristischem Hintergrund durchgeführt.

Der Terror hat sich im Vergleich zum Terrorismus der RAF oder der Roten Brigaden verändert. Beim Terrorismus der RAF ging es um die Bekämpfung des Staates. Beim islamistischen Terrorismus ist dies anders. Er soll nicht mehr einige wenige, sondern viele treffen. Die Vertreter des islamistischen Terrorismus wollen durch Angst und Schrecken die „dekadente westliche Lebensweise und das kulturelle Leben“ verändern und die Stärke des Islams offenbaren. In Deutschland wäre es in den vergangenen Jahren beinahe zu Anschlägen gekommen, wie beispielsweise im Jahr 2006, als zwei Regionalzüge in die Luft gesprengt werden sollten, oder am 5. September 2007, als drei Personen der Islamischen Jihad Union mit 730kg Wasserstoffperoxidlösung festgenommen wurden.

Wie ist die Sicherheit in Deutschland organisiert?

In unserem föderativen Staat ist die innere Sicherheit die Aufgabe der Länder. Der Bund beschränkt sich auf den Schutz der Außengrenzen, die Sicherung bei Großlagen, die Hilfe bei Katastrophen und die Weitergabe von sicherheitsrelevanten Informationen an die Landeskriminalämter. Die größte Organisation ist hier die Bundespolizei mit insgesamt 41000 Mitarbeitern, deren Hauptaufgabe der Schutz von 4517 Kilometer Außengrenze inkl. der See- und Flughäfen, von 7530 Bahnhöfen mit einem 30600 Kilometer langen Streckennetz und der Luftsicherheit ist.

Im Januar 2007 hat das Gemeinsame Internetzentrum (GIZ) der deutschen Sicherheitsbehörden, mit Vertretern des BKA, des Bundesnachrichtendienstes (BND), des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV), der Generalbundsanwaltschaft und der Länder, seine Arbeit aufgenommen. Dies war ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung, um Anschläge und andere

Die Gefährdungslage in Deutschland

Die wichtigsten Organisationen islamistischer Vereinigungen:

• Islamische Gesellschaft Milli Görüs	27000
• Muslimbruderschaft	1300
• Hisbollah Partei Gottes	900
• Kalifatstaat	750
• Hamas	300
• Islamische Befreiungspartei	300

Anstieg von 32150 (2006) auf 33170 (2007) Mitglieder

Sicherheitsrisiken im Vorfeld aufzudecken. Mit Hilfe dieser zentralen Kommandostruktur soll auch eine bessere Abstimmung der Sicherheitsbehörden gewährleistet werden.

Derzeit wird auch der Vorschlag über die Einführung eines nationalen Sicherheitsrates zur Krisenprävention und -bewältigung diskutiert. Zur Verbesserung der Effizienz der deutschen Sicherheitsbehörden, plant Bundesinnenminister Schäuble zudem, einen Entwurf für ein überarbeitetes Zivilschutzgesetz im Herbst 2008 in den Bundestag einzubringen.

Welche Lösungsmöglichkeiten hat die Industrie, um bei der Beherrschung dieser Gefahren zu helfen?

Es gibt eine Vielzahl verschiedenster Maßnahmen, die hier aufgeführt werden können. Ich möchte mich aber auf drei wesentliche Themenkomplexe konzentrieren: die Überwachung des Internet, die effiziente Führung von Einsatzkräften und die sichere Sprachübertragung mit Hilfe des Digitalfunks.

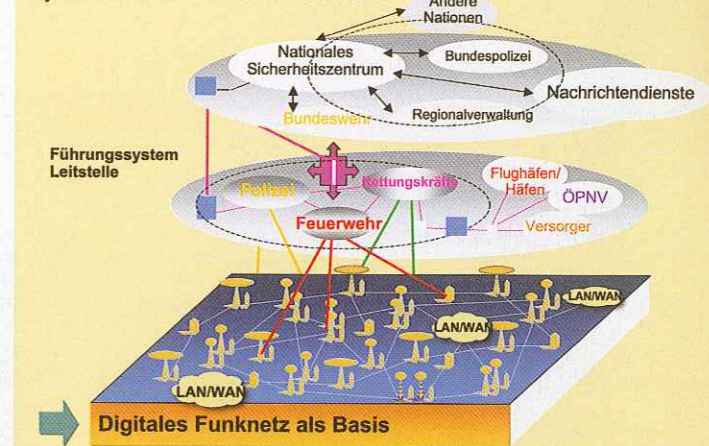
Künstliche Intelligenz für das Internet?

Im Wesentlichen kann hier die Industrie mit Hilfe neuer Internetsuchprogramme präventiv und damit frühzeitig Terror-Unis im Internet identifizieren und ausschalten. Im Januar stießen Fahnder beispielsweise im islamistischen Internetforum „al-Ekhlaas“ auf ein 16-stündiges Video, in dem ein mit einer Burka verhüllter Dozent Schritt für Schritt die Herstellung von Sprengsätzen erklärte. Der Film wurde in wenigen Tagen mehrere hundert Mal von einem malaysischen Server abgerufen. Die Industrie ist in der Lage, mit neuen Suchprogrammen das Internet gezielt nach derartigen Webseiten zu überprüfen und diese gegebenenfalls zu schließen. Als Beispiel kann hier das Programm „ApolloImage“ genannt werden, mit dessen Hilfe das Internet in „real time“ nach bestimmten Gegenständen durchsucht werden kann. Das Spannende ist, dass das Programm kontinuierlich „lernt“. Dank dieser künstlichen Intelligenz erhöht sich automatisch die Trefferquote zur Identifikation bestimmter Seiten. Das Programm wurde von der Technischen Universität München in Kooperation mit dem Unternehmen SuperWise Technologies entwickelt.

Führungssystem Leitstelle: Ein Systemverbund der inneren Sicherheit?

Im Falle eines Anschlages bedarf es eines effizienten, koordinierten Einsatzes der Rettungskräfte, zur schnellen Hilfe der Opfer. Hier gibt es zwei wesentliche Punkte, zur Erreichung dieses Zieles: zum einen das Führungssystem der Leitstellen, zum anderen die Kommunikation der Sicherheits- und Rettungskräfte. In diesen Führungssystemen benötigt man geographische Informationssysteme, Fahrzeug- und Personen-Ortungssysteme und eine CCTV-Integration (Kameraüberwachung). Die Leitstellen bzw. Führungssysteme sollen flexibel mit den „Hotspots“ der inneren Sicherheit, beispielsweise Kernkraftwerken, Chemieanlagen, Flughäfen usw., seitens der deutschen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zusammengeschaltet werden können.

Beispielhafte Lösungsmöglichkeiten der Industrie (Anlage II)



Der Digitalfunk in Deutschland – eine nicht endende Geschichte?

Das Führungssystem Leitstelle könnte mit dem Digitalfunk (vgl. Abbildung II) in einem „Systemverbund der inneren Sicherheit“ zusammengefügt werden. Die BOS arbeiten im größten Staat der Europäischen Union immer noch mit einem veralteten analogen Funknetz, das die Betriebsgenehmigung im Jahre 1951 erhielt. Das heutige analoge Funknetz kann von jeder Person mit einfachen technischen Mitteln abgehört werden, was ein hohes Sicherheitsrisiko darstellt. Mitarbeiter der BOS verwenden teilweise Handys, um vor dem Abhören besser geschützt zu sein. Ein wesentlicher Vorteil des Digitalfunks ist die Verschlüsselung. 1996 wurde die Ausschreibung für den Aufbau und den Betrieb eines digitalen Funknetzes von Bund und Ländern vorbereitet. Im Jahr 2006 wurde dann einem Konsortium, unter Führung der EADS, der Zuschlag für den Aufbau der Infrastruktur erteilt. Die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung dauerte quälende zehn Jahre. Es muss zukünftig Möglichkeiten geben, die Verfahrensabläufe und Entscheidungen zu beschleunigen.

Einen Gedanken gilt es bei allen diesbezüglichen Diskussionen zu berücksichtigen: die Sicherheitsbehörden müssen immer erfolgreich sein; Terroristen müssen nur einmal erfolgreich sein.

Und eines sollten wir uns abschließend bewusst machen: der präventive Aufbau eines Systemverbunds der inneren Sicherheit ist und bleibt eine Frage des politischen Willens. Der reaktive Aufbau nach einer Katastrophe wäre dagegen nur noch ein Akt der Verzweiflung. ■



Arne Schönbohm, selbstständiger Berater und geschäftsführender Vorstand von Infracore Eurasia e.V.